

# Rückblick

auf s vergangene Jahr



Geschäftsbericht  
2018

# Inhalt

<b>Wort des Präsidenten</b>	<b>03</b>	Unterhalt	<b>14</b>
<b>Wort des Geschäftsführers</b>	<b>05</b>	Trinkwasserqualität	<b>14</b>
<b>Organisation</b>	<b>07</b>	<b>Dienstleistungen</b>	<b>16</b>
Organigramm	<b>08</b>	Öffentliche Beleuchtung	<b>16</b>
Verwaltungsrat	<b>08</b>	Übrige Dienstleistungen	<b>16</b>
<b>Elektrizitätsversorgung</b>	<b>09</b>	<b>Finanzen</b>	<b>17</b>
Netz	<b>09</b>	Bilanz	<b>17</b>
Beschaffung	<b>10</b>	Erfolgsrechnung	<b>18</b>
Vertrieb	<b>12</b>	Geldflussrechnung	<b>19</b>
<b>Wasserversorgung</b>	<b>13</b>	Nachweis Bilanzerfolg	<b>20</b>
Projekte	<b>13</b>	Erläuterungen zur Rechnungslegung	<b>20</b>
Allgemein	<b>14</b>	<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>23</b>

## Impressum

### Herausgeber:

tba energie ag  
Giessengässchen 4  
4663 Aarburg

Tel +41 62 787 14 50  
Fax +41 62 787 14 59  
info@tba-energie.ch  
www.tba-energie.ch

### Konzept und Gestaltung:

Deskall Kommunikation AG  
4663 Aarburg  
www.deskall.ch

### Druck:

Buschö Druckerei  
5040 Schöftland  
www.buschoe.ch



## Wort des Präsidenten

### Die tba ist gerüstet für die Herausforderungen im sich ständig verändernden Strommarkt

Geschätzte Kundinnen und Kunden

Im 6. Geschäftsjahr der privatrechtlich organisierten und im Alleineigentum der Gemeinde Aarburg stehenden tba energie ag (tba) darf das Jahr 2018 als wiederum erfolgreich bezeichnet werden.

Nebst der sicheren Stromversorgung und den intensiv geführten Zusammenarbeits- und Kooperationsgesprächen mit Nachbargemeinden und angrenzenden Energieversorgungsunternehmen, hat sich die tba insbesondere mit den sich stets wandelnden Veränderungen im Strommarkt beschäftigt und die Geschäftstätigkeit entsprechend dar-

auf ausgerichtet. Im Geschäftsbericht 2017 wurden die wesentlichsten Veränderungen per 01.01.2018 aufgrund der Energiestrategie 2050 und des totalrevidierten Energiegesetzes (EnG) des Bundes dargestellt.

Innerhalb eines Jahres hat sich der Strommarkt jedoch wiederum weiter verändert und die letzte Amtshandlung von Energieministerin, Bundesrätin D. Leuthard, war die Eröffnung der Vernehmlassung zur Totalrevision der Stromversorgungsgesetzgebung (StromVG).

Im Wesentlichen sollen im StromVG in Zukunft nachfolgende Änderungen in Kraft treten, welche vom tba-Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung kritisch verfolgt werden:

Seit 2008 hat sich der Strommarkt stark verändert. Getrieben wird diese Entwicklung vom technologischen Fortschritt bei der erneuerbaren Stromproduktion und den digitalen Technologien, der Preisentwicklung der fossilen Energien und des CO<sub>2</sub> sowie von neuen energie- und klimapolitischen Zielen der Schweiz und ihrer europäischen Nachbarn. Der Bundesrat hat vor diesem Hintergrund entschieden, für den Schweizer Strommarkt neue Rahmenbedingungen zu schaffen. Er hat an seiner Sitzung vom

17. Oktober 2018 dazu die Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) in die Vernehmlassung gegeben. Im Zentrum stehen die Versorgungssicherheit, ein effizient funktionierender, offener Markt sowie neue Netzregulierungen, die den Ausbau der dezentralen, erneuerbaren Stromproduktion unterstützen sollen. Die Vernehmlassung dauerte bis am 31. Januar 2019.

## **«Der Strommarkt verändert sich stark. Das beeinflusst das komplexe Zusammenspiel zwischen Stromproduktion, Stromhandel, Stromverteilung und Stromverbrauch.»**

Mit dem Energiegesetz, das die Stimmbevölkerung im Mai 2017 gutgeheissen hat, wurde ein erstes Massnahmenpaket beschlossen, um dem sich wandelnden Umfeld gerecht zu werden. Es enthält neben dem Verbot des Baus neuer Kernkraftwerke Massnahmen, um den Energieverbrauch zu senken, die Energieeffizienz zu erhöhen sowie die Produktion aus erneuerbaren Energien zu stärken. Zur Modernisierung des Stromnetzes hat das Parlament ebenfalls gesetzliche Änderungen beschlossen (Strategie Stromnetze). Diese treten voraussichtlich im zweiten Quartal 2019 in Kraft. Für die Zeit nach 2025 soll zudem ein flexibles Wasserzinsmodell eingeführt werden, das der Marktentwicklung besser Rechnung trägt. Ergänzend kommt nun ein Paket von Massnahmen hinzu, um auch die Rahmenbedingungen für den Schweizer Strommarkt an die Marktentwicklungen anzupassen.

Die wichtigsten Eckpunkte der Revisionsvorlage StromVG sind:

### **Vollständige Öffnung des Strommarkts**

Sie wurde vom Parlament bereits im geltenden StromVG beschlossen, bisher aber nicht umgesetzt. Heute werden schon fünf Sechstel des gesamten Stromvolumens der Schweiz auf dem freien Markt beschafft. Über 99% der Endverbraucher, kleine Konsumenten und Betriebe, sind jedoch in der Grundversorgung gefangen. Sie sollen künftig in den freien Markt wechseln können und von dort auch wieder zurück in die regulierte Grundversorgung. So können sie durch ihre Entscheidungen die Wahl ihres Stromlieferanten oder ihres Stromprodukts, ihre Entscheidung für Eigenproduktion oder die Nutzung ihrer Flexibilität beim Stromverbrauch - die für sich attraktivste Art der Versorgung wählen. Sie beeinflussen so auch die weitere Entwicklung der Stromversorgung. Dadurch werden sich

innovative Produkte, Dienstleistungen und die Digitalisierung rascher durchsetzen können. Ein offener Strommarkt ist zudem eine wichtige Voraussetzung für die weitere Verbreitung der Sektorkopplung, das heisst der optimal koordinierten Nutzung der leitungsgebundenen Energieträger wie beispielsweise Power-to-Gas, Wärmekraftkopplung oder Elektromobilität.

### **Erneuerbarer Schweizer Strom für die Grundversorgung**

Endkunden, die in der geschützten Grundversorgung bleiben möchten, sollen künftig standardmässig ausschliesslich Strom aus der Schweiz erhalten, welcher zudem zu einem Mindestanteil aus erneuerbaren Energien produziert werden muss. Damit wird insbesondere die Schweizer Wasserkraft gestärkt: Sie erhält einen festen Platz im Schweizer Markt.

### **Anreize für optimale Netznutzung**

Der Umbau zu einer vermehrt regionalen Stromversorgung wird in den nächsten Jahrzehnten den Um- und Ausbau der Verteilnetze erfordern. Der Ausbau hängt wesentlich von der Höchstlast ab, die das Netz bewältigen muss. Um Anreize für eine möglichst schonende Netznutzung zu setzen und so teure Ausbauten zu vermeiden, werden die Netznutzungstarife im Sinne einer höheren Verursachergerechtigkeit angepasst. Neu erhält die vom Endverbraucher bezogene Leistung (Kilowatt) gegenüber der bezogenen Energie (Kilowattstunden) mehr Gewicht.

### **Flexibilität**

Mit Flexibilität, das heisst mit der gezielten zeitlichen Beeinflussung von Verbrauch und Erzeugung, kann der Betrieb der Verteilnetze optimiert werden. Das trägt zur Versorgungssicherheit bei und kann ebenfalls teure Netzausbauten vermeiden. Neu wird gesetzlich festgeschrieben, dass alle Endkunden, Produzenten und Speicherbetreiber Inhaber ihrer Flexibilität sind. Sie können somit grundsätzlich frei entscheiden, wie sie ihre Flexibilität nutzen wollen. Das unterstützt neue Geschäftsmodelle und die Digitalisierung. Will der Verteilnetzvertreiber die Flexibilität nutzen, muss er die Inhaber entsprechend entschädigen. Kleine Flexibilitätsanbieter, zum Beispiel Haushalte, können ihre Flexibilität auch über Aggregatoren oder andere Dritte vermarkten.

### **Sunshine-Regulierung**

Die ElCom analysiert heute schon jährlich die unternehmerischen Leistungen der Schweizer Verteilnetzbetreiber. Neu wird die sogenannte Sunshine-Regulierung («Sunshine»:

Licht, Transparenz) gesetzlich abgesichert und die Resultate werden durch die ECom veröffentlicht. Die Endkunden können die Unternehmen so direkt vergleichen. Dadurch werden die Unternehmen motiviert, ihre Leistungen und Kosteneffizienz laufend zu verbessern. Falls die angestrebten Verbesserungen bei der Kosteneffizienz ungenügend sind, soll eine strengere Anreizregulierung eingeführt werden.

## Wahlfreiheiten im Messwesen

Die Preise der von den Netzbetreibern erbrachten Messdienstleistungen sind heute teils massiv überhöht und es gibt Qualitätsprobleme bei der Datenbereitstellung. Grössere Endverbraucher (Jahresverbrauch von mindestens 100 000 Kilowattstunden) sowie grössere Elektrizitätserzeuger und Speicherbetreiber (Anschlussleistung von mindestens 30 kVA) sollen ihren Messdienstleister künftig frei wählen dürfen, um damit Wettbewerb und Kosteneffizienz im Messdienstleistungsmarkt zu fördern. Für kleinere Endverbraucher, Produzenten und Speicherbetreiber bleibt ausschliesslich der lokale Verteilnetzbetreiber zuständig, dessen Messtarife werden aber von der ECom überprüft.

Gegen die Vorlage des Bundes wurden bis am 31.01.2019 von verschiedenen Branchenverbänden umfangreiche Vernehmlassungseingaben, Änderungswünsche, Korrekturvorschläge und Ablehnungsanträge eingereicht. Im Weiteren ist auch damit zu rechnen, dass gegen die Revisionsvorlage des Bundes das Referendum ergriffen werden könnte, insbesondere wegen der geplanten vollständigen Strommarktöffnung.

Für das wiederum erfolgreiche Geschäftsjahr 2018 gebührt ein grosses Dankeschön den Mitarbeitenden der tba, welche stets bestrebt sind, zum Wohle der Kunden und Kundinnen ihre Arbeitskraft pflichtbewusst einzusetzen.

Der Alleinaktionärin der tba, der Gemeinde Aarburg, insbesondere dem Gemeinderat als Aktionärsvertreter, möchte ich für die stets angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit bestens danken.



**Hansueli Bircher, Verwaltungsratspräsident**

# Wort des Geschäftsführers

## Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen der Wasserversorgung

Am 8. September fand im neu erstellten Hochzonenreservoir Rindel ein Tag der offenen Tür statt. Eingeladen waren die Aarburger Bevölkerung sowie alle Interessierten aus der Region. Bei prächtigen Herbstwetter machten über 200 Personen von diesem Angebot Gebrauch. Das grosse Interesse der Besucher am wichtigsten Lebensmittel, unserem Trinkwasser, hat sich an diesem Anlass einmal mehr bestätigt. Das Publikum hatte viele Fragen zur Wasserversorgung, welche durch unsere Mitarbeiter kompetent beantwortet werden konnten. Bei Wurst und Brot liessen viele Besucher den gelungenen Nachmittag im Schatten des Waldes ausklingen. Ein Wettbewerb mit tollen Preisen rundete den Event ab.



Preisübergabe der Gewinner des Wettbewerbes

Anlässlich der Eröffnung der Wiggertalstrasse im Herbst 2018 konnte auch das Austauschpumpwerk zwischen den Wasserversorgungen Aarburg und Oftringen definitiv in Betrieb genommen werden. Mit diesem Bauwerk kann die Versorgungssicherheit der beiden Wasserversorgungen nochmals wesentlich erhöht werden.

Im Gebiet der sechs Wasserversorger in der Region Zofingen muss das Grundwasserpumpwerk Kleinfeld der Wasserversorgung Oftringen stillgelegt werden. Ebenfalls wird aufgrund der prognostizierten Entwicklung der Region mittel- bis langfristig mit einem steigenden Wasserverbrauch gerechnet. Ausserdem wurde festgestellt, dass

der Grundwasserstrom «Hägeler» in trockenen Phasen und gleichzeitig hohem Wasserkonsum deutlich sinkt. Aus diesen Gründen prüfen die Wasserversorger der Region eine engere Zusammenarbeit, da die anfallenden Herausforderungen nur gemeinsam gelöst werden können.

## **«Im vergangenen Jahr wurden die Lösungsansätze weiter vertieft, die Vor- und Nachteile für die Wasserversorger erarbeitet und schliesslich auch die finanziellen Aspekte beleuchtet.»**

So erhalten die Gremien, welche über eine zukünftige Kooperation entscheiden müssen, eine solide Grundlage zur Beurteilung.

Wie obige Projekte zeigen, wurde die Zusammenarbeit unter den regionalen Energieversorgern im vergangenen Jahr weiter intensiviert. Diese Kooperation hat zum Ziel, die regionale Wertschöpfung und Eigenständigkeit der jeweiligen Werke weiter zu stärken und marktgerechte Dienstleistungen anbieten zu können.

### **Aarburg ist Energiestadt**

Das Städtchen Aarburg hat im Frühjahr 2018 die erstmalige Zertifizierung als Energiestadt erhalten. In der Begründung der Label Kommission werden insbesondere die langjährige, vorausschauende und gezielte Vorarbeit sowie die Beharrlichkeit ausgezeichnet. Unter Einbezug der tba energie ag konnten innerhalb eines guten Jahres die Grundlagen für die Zertifizierung erarbeitet werden. Als eigentliches Leuchtturm Projekt sticht die nach den Grundsätzen der 2000-Watt-Gesellschaft geplante und sich aktuell in Realisierung befindende Überbauung Stadtblick der Artemis Immobilien AG heraus. Einhergehend mit der Zertifizierung wurde auch ein Aktivitäten Programm für die nächsten 4 Jahre verabschiedet, damit beim nächsten Audit das Resultat gesteigert werden kann. Stichworte dazu sind unter anderem eine regional organisierte Wasserversorgung mit gemeinsam genutzten Primäranlagen, die Weiterführung der Smart Meter- Installation in allen Haushalten sowie die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED.

Am 27. August 2018 konnte in Anwesenheit von Regierungsrat Stephan Attiger das Energiestadt- Label offiziell übergeben werden. Das Aarburger Jugendheim gab dem kleinen, aber feinen Anlass Gastrecht auf der imposanten Festung. Als eben diese Festung gebaut wurde, sei Energiesparen noch kein Thema gewesen, sagte Attiger. «Und

nun überblickt man von hier oben einen urbanen Raum, in dem viele Menschen zuhause sind». Die Schweizer Bevölkerung hat ja gesagt zur Energiestrategie 2050. Umgesetzt werden muss diese vor allem in den Gemeinden durch die ortsansässigen Werke, welche am nächsten an den entsprechenden Projekten sind.

### **Herzlichen Dank**

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danke ich ganz herzlich für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz im vergangenen Jahr. Ein sich permanent veränderndes Marktumfeld erfordert von ihnen allzeit ein hohes Mass an Flexibilität und Durchhaltewillen.

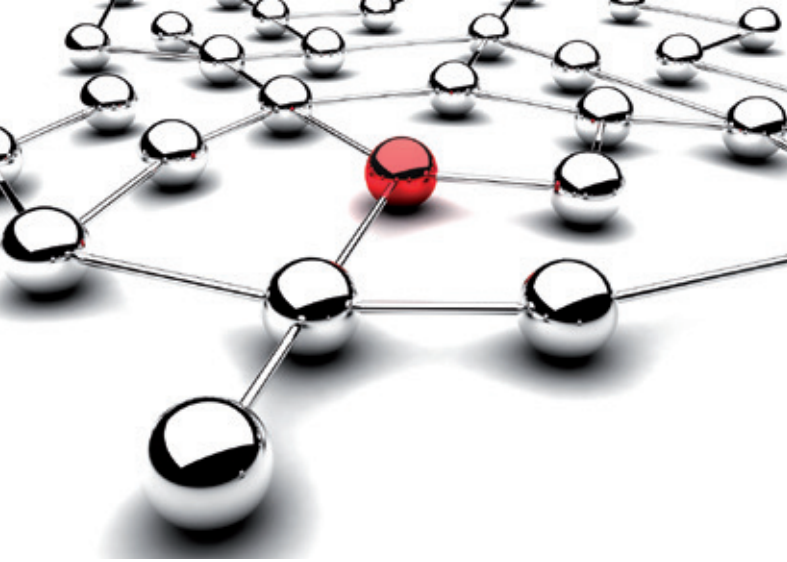
Danken möchte ich auch dem Verwaltungsrat für dessen grosses Engagement sowie die immer sachlich aber auch kritisch geführten Diskussionen. Diese legen den Grundstein für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der tba energie ag als leistungsstarkes Versorgungsunternehmen im Dienste der Aarburger Bevölkerung.

## **«Im Weiteren möchte ich unseren Kunden herzlich für das uns im letzten Jahr entgegengebrachte Vertrauen danken.»**

Ich freue mich auch im laufenden Jahr auf eine gute und erspriessliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Mitarbeitenden, Verwaltungsräten und Vertretern aus Politik und Wirtschaft.



**Andres Hilpert, Geschäftsführer**



# Organisation

## Organisation

Die tba energie ag ist zuständig für die Erzeugung, Beschaffung, Übertragung und Verteilung von Strom und Wasser im Versorgungsgebiet der Gemeinde Aarburg. Ausgenommen der Tiefbauarbeiten und eines Teils der Arbeiten am Mittelspannungsnetz können sämtliche Arbeiten durch das Personal der tba ausgeführt werden.

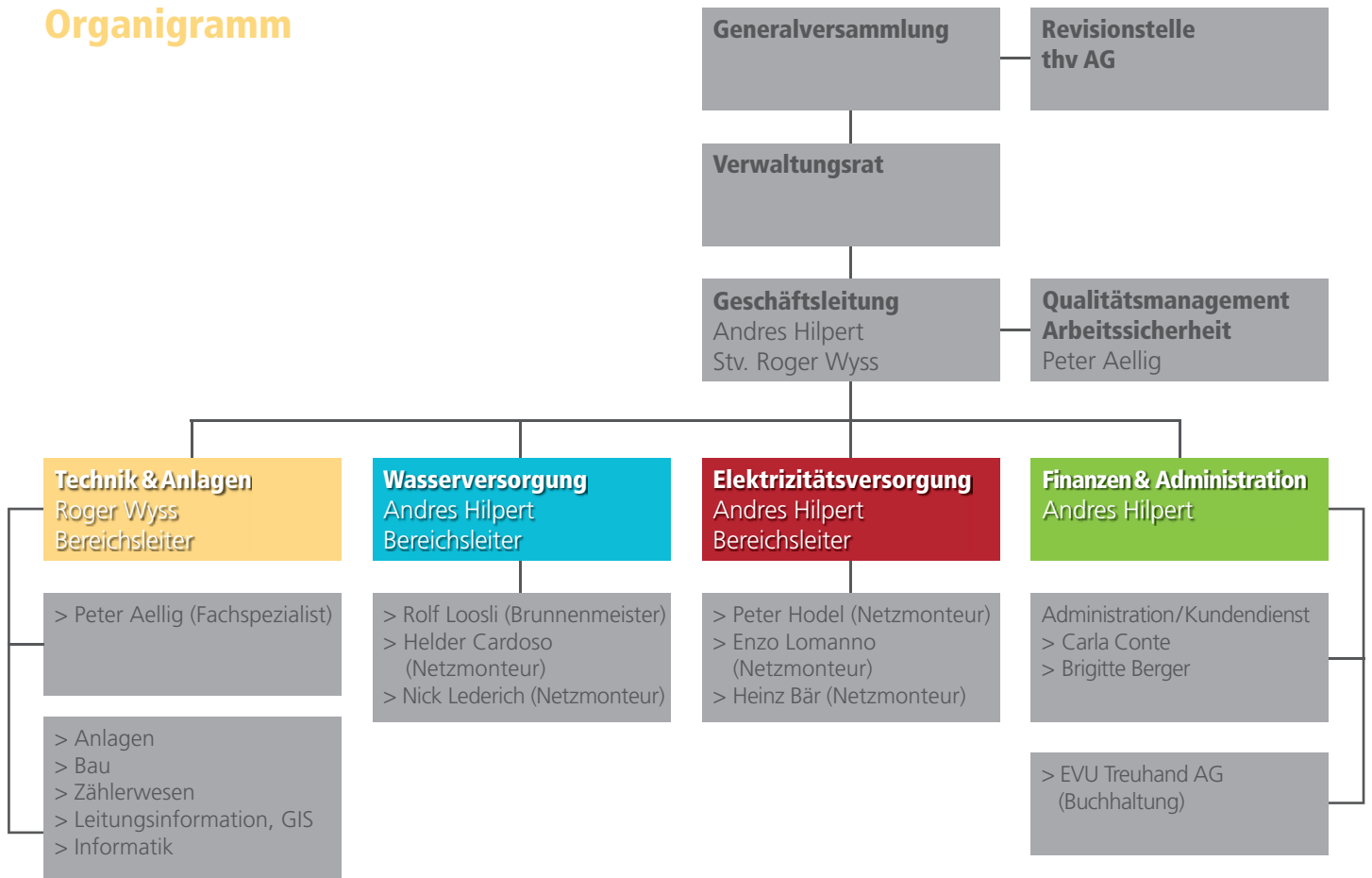


Foto: Daniel Vonwiller

Unser langjähriges Personal besitzt ein grosses Know How im jeweiligen Aufgabengebiet. Als sogenanntes Querverbundunternehmen ist die tba sehr schlank organisiert. Dies bedingt, dass die Angestellten in Notsituationen auch gebietsübergreifend eingesetzt werden können. Im Dienstleistungsverhältnis erstellt und unterhält die tba die Strassenbeleuchtung für die Einwohnergemeinde Aarburg. Aus Kapazitätsgründen wird die Buchhaltung von einer externen Treuhandfirma geführt. Dieses Vorgehen hat sich in der Praxis bewährt und kann in unserem Fall als kostengünstigste Lösung bezeichnet werden.

Im vergangenen Geschäftsjahr hatten wir erfreulicherweise keine Personalmutationen zu verzeichnen. Dies ist sicherlich nur Dank kontinuierlicher Weiterbildung und vorausschauender Personalplanung möglich. Wir freuen uns an den stabilen personellen Verhältnissen sowie der Treue unserer mehrheitlich langjährigen Angestellten. Der Personalbestand belief sich per 31.12.2018 auf 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehungsweise 9.9 Vollzeitstellen.

# Organigramm



## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wurde im vergangenen Jahr auf 6 Mitglieder aufgestockt. Als weiteres Mitglied konnte Dino Di Fronzo im Verwaltungsrat willkommen geheissen werden. Darin haben 2 Gemeinderäte als Vertreter der Einwohnergemeinde Aarburg Einsitz. An vier ordentlichen Verwaltungsratssitzungen konnten die anstehenden Geschäfte speditiv und kompetent erledigt werden. Die immer sachlich aber auch kritisch geführten Diskussionen legen den Grundstein für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der tba energie ag.



**Hansueli Bircher**  
Präsident



**Rolf Walser**  
Vizepräsident



**Dr. Rolf Borner**  
Mitglied



**Dino Di Fronzo**  
Mitglied

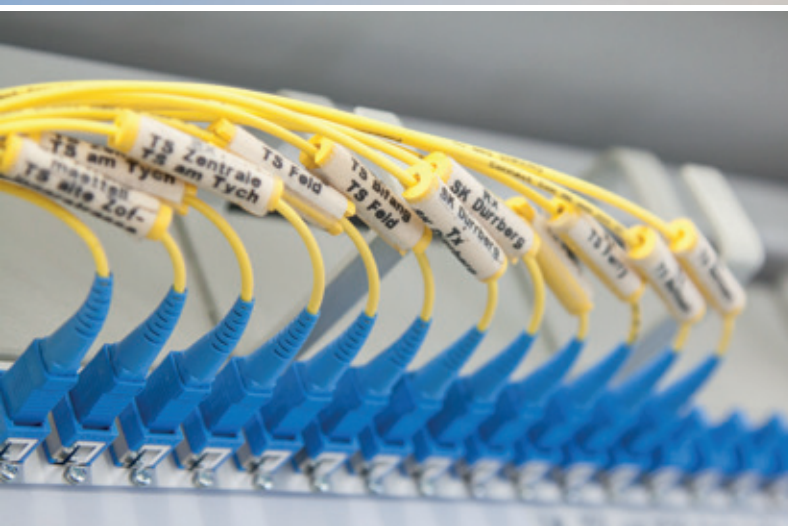


**Peter Gretz**  
Mitglied



**Alois Spielmann**  
Mitglied





## Elektrizitätsversorgung

### Netz

Wie schon in den Vorjahren war auch die Erneuerung des Verteilnetzes und der dazugehörigen Anlagen eine der Hauptaufgaben in der Elektrizitätsversorgung. Dadurch kann die Versorgungssicherheit auf einem permanent hohen Stand gehalten werden.

Um den Personenschutz zu erhöhen wurden wiederum diverse Verteilboxen mit einem neuen, berührungssicheren Einbau versehen. Damit der wachsende Energiebedarf an öffentlichen Anlässen im Städtchen (Weihnachtsmarkt, Brocante etc.) abgedeckt werden kann, musste auf dem Bärenplatz eine grosse, leistungsstarke Verteilbox installiert werden. Auch wurde die Trafostation Wigger einer Gesamterneuerung unterzogen, wobei der Transformator, die Schaltanlagen sowie die gesamte Verkabelung ersetzt

wurden. Ebenfalls wurde in der Schaltkabine Sommerau der gesamte Mittelspannungsteil ersetzt.

Damit die aus dem Jahre 1917 stammende Trafostation Weber (ehemals Spinnerei Weber) definitiv ausser Betrieb genommen werden konnte, musste für das sich im Besitz der Realit AG befindende Wasserkraftwerk eine neue Mittelspannungsanspeisung erstellt werden.

Koordiniert mit den anstehenden Strassenbauten der Einwohnergemeinde Aarburg wurde im vergangenen Jahr wiederum eine Strasse komplett saniert. Dabei handelt es sich um die erste Etappe des Tunnelwegs. Der Abschluss dieser Sanierungsarbeiten ist für 2019 geplant.

Das vergangene Jahr war ebenfalls geprägt von der Umsetzung des Smart Meter Projekts. Von Seiten der Zählerinstallation wurde wiederum ein grosser Effort geleistet. Bis Ende Jahr waren 2 889 (von insgesamt 4 663) Haushaltungen mit den neuen Smart Meter Zählern ausgerüstet. Dies entspricht bereits einem Anteil von 62%.

Unsere Strategie, ein leistungsfähiges Glasfasernetz zu verlegen, haben wir konsequent weiterverfolgt. So konn-

ten im vergangenen Jahr die die beiden Wasserreservoir Rindel und Spiegelberg ans Lichtwellenleiternetz angeschlossen werden. Im Berichtsjahr wurden 7 neue Netzan-schlüsse für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sowie Industriebauten erstellt. Im Weiteren konnte im Zusammen-hang mit der Überbauung «Gishalde» der Artemis AG die Elektroerschliessung fertiggestellt werden.

Auch im vergangenen Jahr konnten alle geplanten Netzun-terhaltsarbeiten ausgeführt werden. Zum Beispiel wurden diverse Trafostationen einer umfangreichen Schutz- und Schalterprüfung unterzogen. Diese Arbeiten erfordern

zeitaufwändige Umschaltungen innerhalb des gesamten Mittelspannungsnetzes. Ebenfalls waren diverse Umge-bungsarbeiten sowie Unterhaltsarbeiten an Gebäuden notwendig. Die Netzverfügbarkeit in Aarburg ist weiter-hin sehr hoch. Im Jahre 2018 verzeichneten wir 1 nicht geplanten Versorgungsunterbruch im Niederspannungs-netz. Die Ursache war ein Kurzschluss in einer Elektro-muffe. Dieser wirkte sich auf 2 Privathaushalte aus. Das Mittelspannungsnetz war im Berichtsjahr stabil und von keiner Störung betroffen. Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Netzausbauten erforderten weitere 19 planmässige Abschaltungen im Niederspannungsnetz. Durch vermehr-ten Einsatz von Notstromgruppen wird versucht, diese auf ein Minimum zu beschränken.

## Elektrizitätsversorgung in Zahlen

Anlagenklasse	2018	2017
Mittelspannungsnetz (16 kV)	17.3 km	17.3 km
Niederspannungsnetz (230/400 V)	114.5 km	114.1 km
Transformatorstationen	28 Stk.	28 Stk.
Transformatorleistung	19 340 kVA	19 440 kVA
Verteilkabinen	184 Stk.	185 Stk.
Installierte Zähler	4 663 Stk.	4 537 Stk.
Zählereinkauf	670 Stk.	636 Stk.
Zähler für Neubauten	172 Stk.	82 Stk.
Zählereichungen/Zählerersatz	602 Stk.	574 Stk.

## Beschaffung

Seit dem 1. Januar 2009 ist die Teil- Strommarktöffnung in der Schweiz Realität. Kunden mit einem Jahresverbrauch von mindestens 100 MWh pro Verbrauchsstätte kön-nen vom freien Netzzugang Gebrauch machen und ihren Energielieferanten gemäss Art. 6 StromVG (Stromversor-gungsgesetz) auf dem freien Markt wählen. Nach dieser Teil-Liberalisierung entwickelte sich vorerst kein Markt, da die Marktpreise in Europa damals weit höher waren als die in der Grundversorgung zulässigen Gestehungskosten. In den letzten Jahren hat sich dies geändert. Billiger Kohle-strom und milliardenschwere Subventionen in deutschen Öko-Strom haben die Marktpreise massiv fallen lassen. Immer mehr Schweizer Unternehmen wollen davon profi-tieren und wechseln in den Markt. Dank konkurrenzfähigen Preisen der tba und einer umsichtigen Kundenbetreu-ung musste im vergangenen Jahr nur 1 Kundenabgang verzeichnet werden. Somit haben sich bis anhin total 7

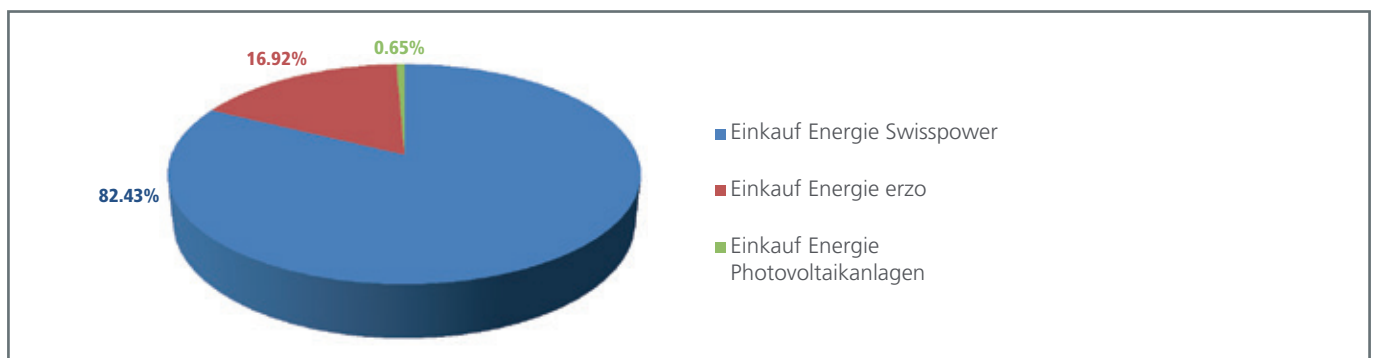
Kunden entschlossen, ihre Energie auf dem freien Strommarkt zu beschaffen. Die Gesamtenergie aller Kunden, welche nicht mehr von der tba geliefert werden kann, beträgt 6 848 MWh. Dies entspricht ca. 38 Prozent der frei handel-baren Energiemenge in unserem Netzgebiet. Damit liegt die tba noch deutlich unter dem gesamtschweizerischen Wert.

Die tba profitierte ebenfalls von den tiefen Marktpreisen und beschaffte ihre Energie wiederum auf dem freien Markt. 82.4% wurden über iStrom AG eingekauft. Ein weiterer Anteil von 16.9% spies die regionale Kehrri-verbrennungsanlage erzo (Entsorgung Region Zofingen) in unser Netz ein. Die Energieerzeugung aus Photovol-taikanlagen ist stetig am Wachsen. In unserem Netzgebiet waren Ende letzten Jahres 45 kleinere bis mittlere Anlagen in Betrieb. Trotzdem ist der Solarstromanteil mit 0.7% noch verschwindend klein. Weitere grössere PV-Anlagen sind in Planung, und werden in den folgenden Geschäftsjahren in Betrieb gehen.

## Beschaffung in Zahlen

	2018	2017
Einkauf Energie Swisspower	27 091 206 kWh	26 321 444 kWh
Einkauf Energie erzo	5 559 413 kWh	5 552 550 kWh
Einkauf Energie Photovoltaikanlagen	214 734 kWh	245 415 kWh
<b>Total Einkauf Energie</b>	<b>32 865 353 kWh</b>	<b>32 119 409 kWh</b>
Einkauf Leistung Spitzenwert (15 Minuten)	6 915 kW	7 218 kW
Einkauf Leistung Jahresmittelwert (15 Minuten)	6 243 kW	6 145 kW

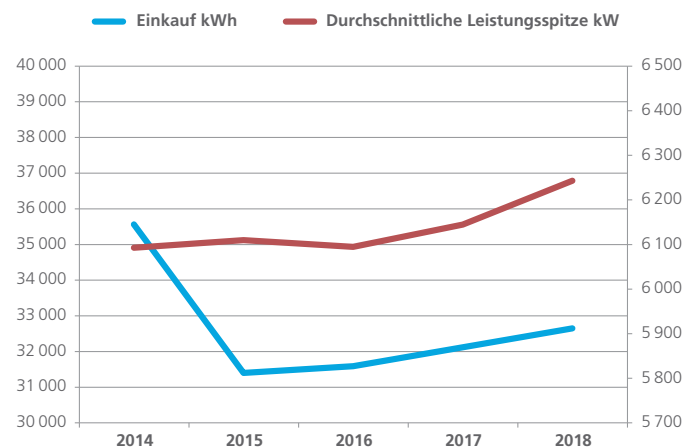
## Beschaffung 2018



## Energie und Durchschnittsleistung 2014 - 2018

In der nachfolgenden Tabelle ist der Anteil der Kunden, die 2018 ihre Energie auf dem freien Markt eingekauft hat, nicht enthalten (6 848 MWh).

	Einkauf kWh	Durchschnittliche Leistungsspitze kW
2018	32 865 352	6 243
2017	32 119 409	6 145
2016	31 591 014	6 095
2015	31 402 521	6 110
2014	35 563 757	6 093



## Vertrieb

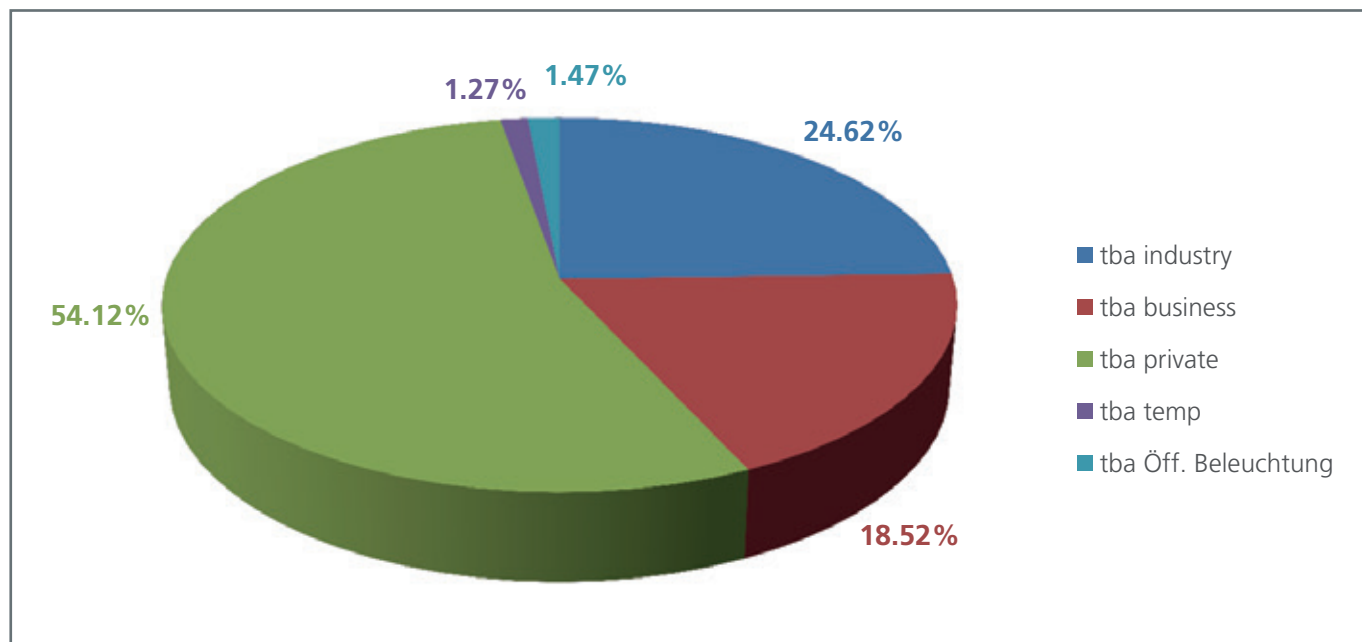
Der Gesamtabsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um 1.2 % zu. Bei den verschiedenen Kundensegmenten fiel die Nachfrage wiederum unterschiedlich aus. Der Verbrauch der Industriekunden mit eigener Trafostation erfuhr gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung. Demgegenüber stieg der Absatz an die Industriekunden um 2.3%. Die Nachfrage im Haushaltsegment nahm um 1.2% zu. Die Ursache für diese Entwicklung dürfte vorwiegend beim immer noch boomenden Wohnungsbau und der damit verbundenen

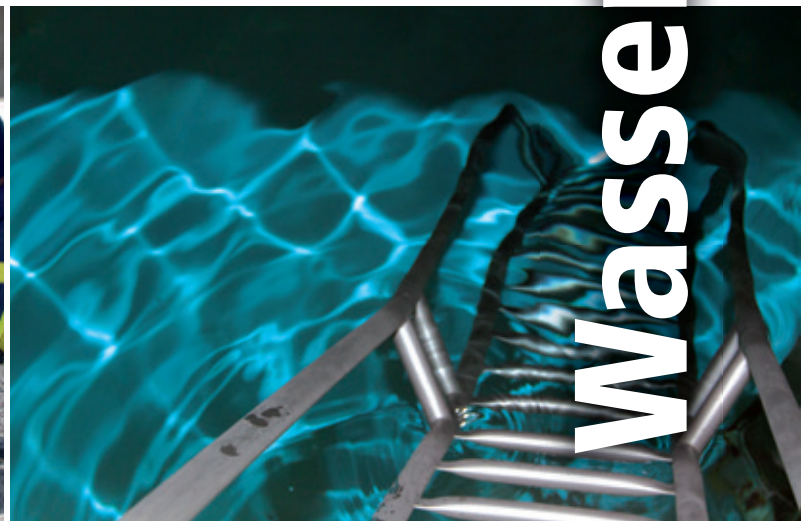
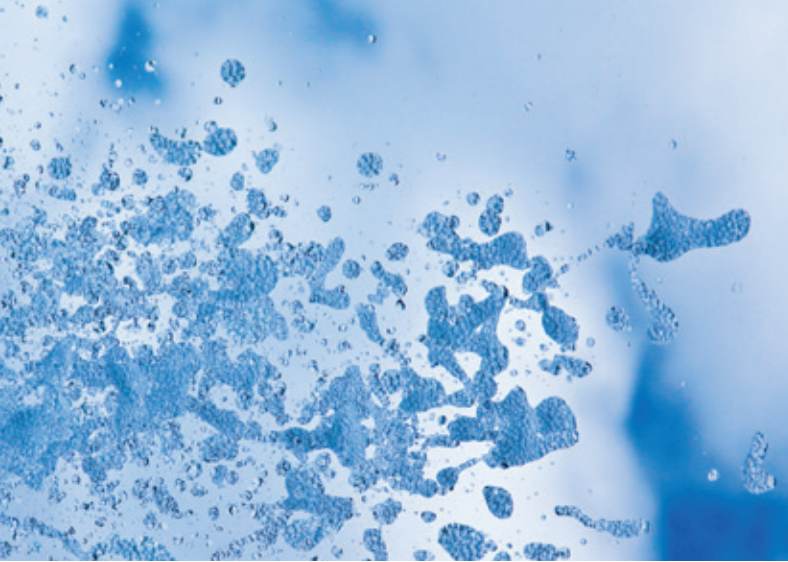
Bevölkerungszunahme zu suchen sein. Die Nachfrage bei der öffentlichen Beleuchtung sank um marginale 0.1%. Bereits seit 5 Jahren bieten die vier Werke STWZ Energie AG, EW Rothrist AG, EW Oftringen AG und tba energie ag das regionale Naturstromprodukt «regiostrom» an. Trotz der aktiven Bewerbung dieses Produkts machen erst 53 Kunden von diesem Angebot Gebrauch. Der Marktanteil von 0.64% oder 242 622 kWh ist gemessen am gesamten Absatz noch verschwindend klein.

### Vertrieb Netz in Zahlen

Tarifgruppe	2018	2017
Tarif Industrie 16kV	9 277 273	9 277 920
Tarif Business (mit Leistungszähler)	6 977 946	6 818 684
Tarif Privat (ohne Leistungszähler)	20 397 354	20 158 395
Tarif Baustrom	479 328	412 899
Tarif öffentliche Beleuchtung	554 566	554 972
<b>Total</b>	<b>37 686 467</b>	<b>37 222 870</b>

### Vertrieb Netz 2018





# Wasser- versorgung

## Projekte

**Als Highlight im Berichtsjahr kann die Inbetriebnahme des neuen Hochzonenreservoirs Rindel bezeichnet werden.**

Das Alte war mittlerweile sanierungsbedürftig und genügte den heutigen Vorschriften der Aargauischen Gebäudeversicherungsanstalt bezüglich der notwendigen Löschwasserreserve nicht mehr. Der neue, für bessere Druckverhältnisse erhöhte Standort liegt bei der Kreuzung Spiegelbergstrasse/ Erdbeerweg. Das Fassungsvermögen beträgt 280 m<sup>3</sup>, wovon allzeit 150 m<sup>3</sup> als Löschreserve zur Verfügung stehen müssen. Anschliessend an die Inbetriebnahme wurde das alte Reservoir fachmännisch zurückgebaut.



Ein weiterer Meilenstein der tba energie ag war die Inbetriebnahme des Austauschpumpwerkes zwischen den Wasserversorgungen Aarburg und Oftringen. Dieses liegt beim Kreisel an der Bernstrasse und wurde gleichzeitig mit dem Bau der Wiggertalstrasse realisiert. Die Kapazität ist so ausgelegt, dass die beiden Wasserversorgungen im Maximum 2 400 m<sup>3</sup> Frischwasser pro Tag voneinander beziehen können. Mit diesem wegweisenden Projekt konnte die Versorgungssicherheit der beiden Gemeinden massiv erhöht werden.

Für die Überbauung «Stadtblick» der Firma Artemis wurde die 2. Etappe der Erschliessungsleitung erstellt. Bereits konnten auch die 3 Mehrfamilienhäuser der ersten Etappe ans Wassernetz angeschlossen werden.

Die Gesamterneuerung des Verteilnetzes war auch 2018 eine der wichtigsten Aufgaben in der Wasserversorgung. Koordiniert mit den anstehenden Strassenbauten der Einwohnergemeinde Aarburg wurde im vergangenen Jahr wiederum eine Strasse komplett saniert. Dabei handelt es sich um die erste Etappe des Tunnelwegs. Der Abschluss dieser Sanierungsarbeiten ist für 2019 geplant.

Im vergangenen Jahr wurde das Smart Meter Projekt innerhalb der Wasserversorgung weiter vorangetrieben. Bis Ende Jahr waren 967 (von insgesamt 1 545) Gebäuden mit neuen Wassermessern ausgerüstet. Dies entspricht bereits einem Anteil von 63%.

## Allgemein

Im vergangenen Jahr hatten wir 19 Wasserleitungsbrüche zu verzeichnen. 5 davon ereigneten sich in Graugussleitungen. Graugussleitungen sind im Gegensatz zu Kunststoff- oder duktilen Gussleitungen nicht verformbar und können bei sehr hohen Belastungen (z. Bsp. im Strassenbereich) bersten. Aus diesem Grund werden diese Leitungen im Netz der tba energie ag sukzessive durch Kunststoffleitungen ersetzt. Bei den duktilen Gussleitungen entstanden 4 Rohrleitungsbrüche. Die restlichen 10 Schaden-



fälle traten auf privatem Grund in Hausanschlussleitungen auf. Die entstandenen Kosten konnten an die Hauseigentümer oder deren Versicherung überwältzt werden. Der gesamte Wasserverbrauch innerhalb Aarburg hat im Vergleich zum Vorjahr um 3.2% zugenommen. Die Gründe dafür liegen einerseits im ausserordentlich warmen Sommer sowie auf der Bevölkerungszunahme im vergangenen Jahr. Die Haushaltungen konnten eine Zunahme von 3.2% verzeichnen. Der Verbrauch der Industrie und Gewerbetunden stieg um 6.8%. Demgegenüber sank der Verbrauch der öffentlichen Brunnen um 4.1%

## Unterhalt

Alle geplanten Netzunterhaltsarbeiten konnten vorschriftsgemäss ausgeführt werden. Im März wurden wiederum mit der Firma Lienhard AG Leck-Messungen durchgeführt. Diese zeigten in den fünf Messkreisen einen nicht definierten Verbrauch von 1 107 m<sup>3</sup>/Tag oder 768 l/min. Bei den detaillierten Untersuchungen mittels der Druckeinspeise Methode wurden 16 Leck Stellen mit einer Verlustmenge von 702 l/min eruiert und behoben. Darunter befanden sich 2 grosse Lecks mit 310 l/min bzw. 110 l/min, welche nicht an die Oberfläche traten, da sie sich innerhalb einer Kies Zone befanden.

## Trinkwasserqualität

Das Aarburger Trinkwasser ist nach wie vor von einwandfreier Qualität. Es wird zu 100% aus dem Grundwasserstrom «Hägeler» gefördert. Dieses Wasser muss nicht aufbereitet werden. Von den monatlich im Verteilnetz und an den Einspeisepunkten untersuchten bakteriologischen Wasserproben entsprachen alle 62 den gesetzlichen Vorschriften und wurden vom Labor Bachema AG mit dem Prädikat «Hygienisch einwandfreies Trinkwasser» bewertet. Auch die alle 3 Monate stattfindenden chemischen Analysen gaben zu keinen Beanstandungen Anlass. Das Trinkwasser in Aarburg hat eine Härte von 31.3 °fH (französische Grad) und wird mit der Härtestufe «hart» beurteilt.



## Wasserversorgung in Zahlen

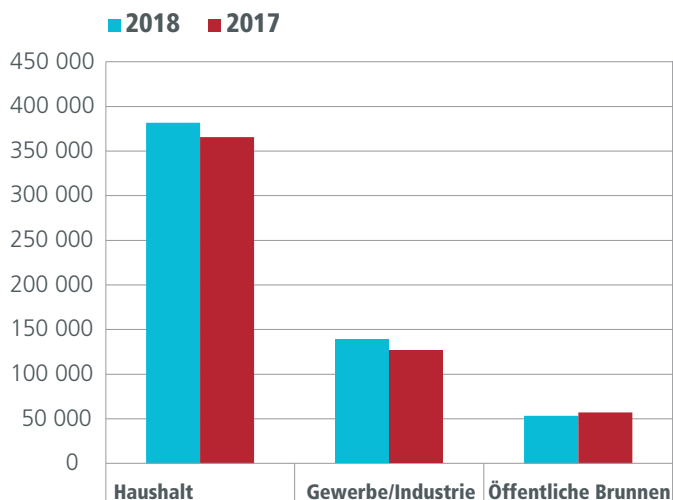
	2018	2017
Grundwasserförderung	769 108 m <sup>3</sup>	706 514 m <sup>3</sup>
Energieverbrauch Pumpwerke	317 487 kWh	282 291 kWh
Wasserabgabe Haushalt	379 449 m <sup>3</sup>	367 935 m <sup>3</sup>
Wasserabgabe Industrie/Gewerbe	135 084 m <sup>3</sup>	126 434 m <sup>3</sup>
Wasserabgabe öffentliche Brunnen	56 427 m <sup>3</sup>	58 868 m <sup>3</sup>
Ungemessener Verbrauch/Verlust	198 148 m <sup>3</sup>	153 277 m <sup>3</sup>
Hauptleitungen/Hausanschlussleitungen	45 874 m	45 282 m
Hydranten	298 Stk.	298 Stk.
öffentliche Brunnen	25 Stk.	25 Stk.

Wasserabgabe in m<sup>3</sup>

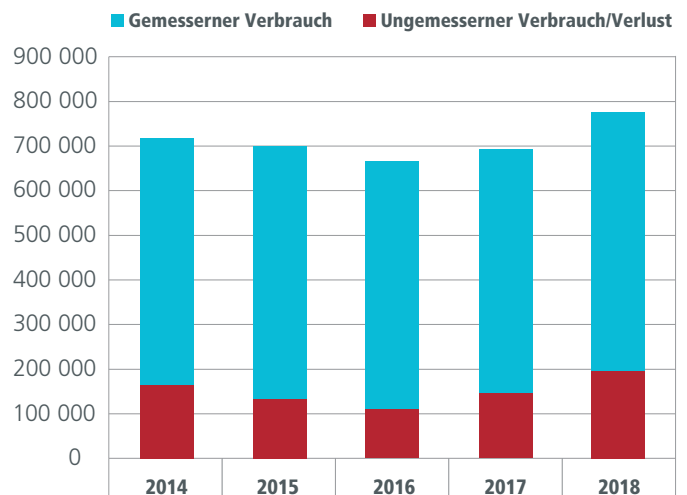
## Wasserförderung in Zahlen

	Förderung	davon Ungemessener Verbrauch/Verlust
2018	769 108 m <sup>3</sup>	198 148 m <sup>3</sup>
2017	706 514 m <sup>3</sup>	153 277 m <sup>3</sup>
2016	687 943 m <sup>3</sup>	134 570 m <sup>3</sup>
2015	718 830 m <sup>3</sup>	150 826 m <sup>3</sup>
2014	730 945 m <sup>3</sup>	181 316 m <sup>3</sup>

## Wasserabgabe in m<sup>3</sup>



## Wasserförderung in m<sup>3</sup>





## Dienstleistungen

### Öffentliche Beleuchtung

Gemäss Leistungsvertrag hat die tba energie ag im Auftrag der Einwohnergemeinde die Strassenbeleuchtung zu betreiben, zu unterhalten und zu erweitern sowie wirtschaftlich und ökologisch mit Strom zu versorgen. Im vergangenen Jahr wurden bei den anstehenden Strassenbauprojekten 13 Leuchten in modernster LED Technik montiert. Ende 2018 waren gesamthaft 1 226 Leuchtstellen auf dem gesamten Gemeindegebiet installiert. Dank dem vermehrten Einsatz der LED Technik konnte der Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung wiederum gesenkt werden.

### Übrige Dienstleistungen

Mit 2 Eigentümern von privaten Trafostationen hat die tba Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Darin verpflichten wir uns, diese Stationen zu unterhalten, nach Bedarf zu erneuern und den entsprechenden Pikettdienst zu leisten.

Die tba erstellt im Auftrag der Einwohnergemeinde die Kundenfakturen für Abwasser und Wertstoff. Ebenso werden für die Fernsehgenossenschaft Aarburg (FGA) die Gebührenfakturen für Radio und TV erstellt.





# Finanzen

## Bilanz

		31.12.2018		31.12.2017		
BILANZ		RL	CHF	CHF		
<b>AKTIVEN</b>			<b>22 831 880</b>	<b>100.0%</b>	<b>21 702 952</b>	<b>100.0%</b>
Flüssige Mittel			3 256 117	14.3%	2 849 094	13.1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1)		3 310 947	14.5%	2 865 025	13.2%
Übrige kurzfristige Forderungen			20 912	0.1%	23	0.0%
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2)		101 668	0.4%	96 285	0.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3)		185 956	0.8%	197 842	0.9%
<b>Total Umlaufvermögen</b>			<b>6 875 600</b>	<b>30.1%</b>	<b>6 008 270</b>	<b>27.7%</b>
Finanzanlagen	18)		31 200	0.1%	31 200	0.1%
Netzanlagen Strom	4)		8 726 419	38.2%	8 727 483	40.2%
Messanlagen und Apparate	5)		1 371 159	6.0%	1 254 986	5.8%
Netzanlagen Wasser	6)		4 339 519	19.0%	2 948 708	13.6%
Übrige Sachanlagen	7)		60 586	0.3%	91 494	0.4%
Immobilien	8)		1 347 000	5.9%	1 395 290	6.4%
Anlagen im Bau	10)		80 397	0.4%	1 245 521	5.7%
<b>Total Anlagevermögen</b>			<b>15 956 280</b>	<b>69.9%</b>	<b>15 694 682</b>	<b>72.3%</b>
<b>PASSIVEN</b>			<b>22 831 880</b>	<b>100.0%</b>	<b>21 702 952</b>	<b>100.0%</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1 390 652	6.1%	952 713	4.4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)			275 741	1.2%	279 367	1.3%
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten (unverzinslich)	11)		468 717	2.1%	421 217	1.9%
Passive Rechnungsabgrenzungen	12)		630 644	2.8%	538 295	2.5%
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten (verzinslich)	13)		6 000 000	26.3%	6 000 000	27.6%
<b>Total Fremdkapital</b>			<b>8 765 754</b>	<b>38.4%</b>	<b>8 191 592</b>	<b>37.7%</b>
Aktienkapital	17)		2 500 000	10.9%	2 500 000	11.5%
Gesetzliche Kapitalreserven	14)		8 641 301	37.8%	8 641 301	39.8%
Freiwillige Gewinnreserven			20 000	0.1%	20 000	0.1%
Gewinnvortrag			2 200 059	9.6%	1 524 272	7.0%
Jahresgewinn			704 766	3.1%	825 787	3.8%
<b>Total Eigenkapital</b>			<b>14 066 126</b>	<b>61.6%</b>	<b>13 511 360</b>	<b>62.3%</b>

## Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	RL	2018		2017	
		CHF		CHF	
Ertrag aus Energieverkäufen		1 839 688		1 825 994	
Ertrag aus Netznutzungsentgelten		2 999 295		3 117 916	
Ertrag aus Abgaben		1 093 217		707 533	
Ertrag aus Wasserverkäufen		765 695		740 667	
Ertrag aus Dienstleistungen		302 494		266 140	
Übrige Erträge		128 487		128 979	
Aktivierte Eigenleistungen		366 796		381 875	
./. Erlösminderungen	1)	-33 729		-79 207	
Subtotal Erträge		7 461 942	103.1%	7 089 898	102.1%
Konzessionsabgabe an Gemeinde Aarburg		-226 173	-3.1%	-148 951	-2.1%
<b>= NETTOERTRAG</b>		<b>7 235 768</b>	<b>100.0%</b>	<b>6 940 947</b>	<b>100.0%</b>
Bestandesänderung Warenlager	2)	31 216		1 572	
Beschaffungsaufwand		-3 353 607		-3 057 341	
Material und Fremdleistungen		-209 387		-66 088	
Subtotal Direkter Aufwand		-3 531 778	-48.8%	-3 121 856	-45.0%
<b>BRUTTOGEWINN</b>		<b>3 703 990</b>	<b>51.2%</b>	<b>3 819 091</b>	<b>55.0%</b>
Subtotal Personalaufwand	16)	-1 251 577	-17.3%	-1 330 609	-19.2%
Subtotal übriger betrieblicher Aufwand	20), 3)	-785 609	-10.9%	-602 530	-8.7%
<b>BETRIEBSERGEBNIS 1</b>		<b>1 666 804</b>	<b>23.0%</b>	<b>1 885 952</b>	<b>27.2%</b>
Subtotal geplante Abschreibungen	4) - 8)	-686 972	-9.5%	-691 945	-10.0%
Subtotal Sonderabschreibungen	4) - 8)	-41 300	-0.6%	-114 079	-1.6%
<b>BETRIEBSERGEBNIS 2 ( E B I T )</b>		<b>938 532</b>	<b>13.0%</b>	<b>1 079 928</b>	<b>15.6%</b>
Subtotal Finanzerfolg	13)	-80 497	-1.1%	-80 435	-1.2%
<b>BETRIEBSERGEBNIS 3</b>		<b>858 035</b>	<b>11.9%</b>	<b>999 493</b>	<b>14.4%</b>
Subtotal asserordentlicher periodenfremder Aufwand und Ertrag	15)	-235	0.0%	2 435	0.0%
Subtotal Steueraufwand	12)	-153 033	-2.1%	-176 141	-2.5%
<b>JAHRESGEWINN</b>		<b>704 766</b>	<b>9.7%</b>	<b>825 787</b>	<b>11.9%</b>

## Geldflussrechnung

	2018	2017
<b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>A) Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresgewinn	704 766	825 787
+ Abschreibungen	686 972	691 945
+/- Veränderung Rückstellungen, Delkreder	-76 110	58 013
+/- Veränderung Deckungsdifferenzen	61 963	-218 492
+/- Sonderabschreibungen Anlagenabbrüche	41 300	114 079
+/- Bewertungskorrektur Hagelschaden	-	578
<b>A1 Cash Flow</b>	<b>1 418 891</b>	<b>1 471 910</b>
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-364 954	461 887
+/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	-20 889	34
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	-10 241	-4 333
+/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-50 077	1 220
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	437 939	-3 194
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-3 626	-34 642
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	47 500	-32 347
+/- Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	92 349	-9 831
<b>A2 Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>128 000</b>	<b>378 792</b>
<b>A3 Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (A1 + A2)</b>	<b>1 546 891</b>	<b>1 850 703</b>
<b>B) Investitionstätigkeit</b>		
- Investitionen Anlagevermögen	-1 768 666	-3 558 376
+ Erhaltene A-Gebühren	680 515	519 262
+ Erhaltene E-Beiträge	100 452	313 742
- Ausbuchung Abschreibungen Anlagenabbrüche	-495 039	-536 638
+ Ausbuchung Anschaffungskosten Anlagenabbrüche	492 869	536 638
<b>B1 Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-989 869</b>	<b>-2 725 372</b>
<b>C) Finanzierungstätigkeit</b>		
+/- Erhöhung/Rückzahlung Grundkapital	-	-
+/- Erhöhung/Rückzahlung Kapitaleinlagereserven	-	-
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	-	-
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	-	-
- Ausschüttung Dividende	-150 000	-150 000
<b>C1 Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-150 000</b>	<b>-150 000</b>
<b>D) Veränderung Flüssige Mittel (A3 + B1 + C1)</b>	<b>407 022</b>	<b>-1 024 670</b>
<b>E) Nachweis Fonds</b>		
Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	2 849 094	3 873 764
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	3 256 117	2 849 094
<b>E1 Veränderungen Flüssige Mittel</b>	<b>407 022</b>	<b>-1 024 670</b>

## Nachweis Bilanzenerfolg

	31.12.2018	31.12.2017
<b>NACHWEIS BILANZERFOLG</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Bilanzenerfolg per 1.1.</b>	<b>2 200 059</b>	<b>1 524 272</b>
+ Jahreserfolg gemäss Erfolgsrechnung	704 766	825 787
<b>Zur Verfügung Generalversammlung</b>	<b>2 904 825</b>	<b>2 350 059</b>
- Einlage in die freiwillige Gewinnreserve	-	-
<b>zur Verfügung der Aktionäre</b>	<b>2 904 825</b>	<b>2 350 059</b>
- Dividende	-150 000	-150 000
- Einlage Spezialreserve Wasser 19)	-139 187	-
<b>Vortrag Bilanzenerfolg auf neue Rechnung</b>	<b>2 615 639</b>	<b>2 200 059</b>

## Erläuterungen zur Rechnungslegung

	31.12.2018	31.12.2017
<b>ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Ziff. Erläuterungen</b>		
<b>1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze</b>	<b>Abschluss nach OR</b>	<b>Abschluss nach OR</b>
<b>2. Angabe, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Bilanz- und ER-Positionen</b>		
<b>RL 1)</b> Bewertung Debitoren-Bonitätsrisiko		
Pauschal	2.0%	2.0%
Einzelbewertung	-	89 050
<b>RL 2)</b> Warenlager-Reserve	33.3%	32.3%
<b>RL 3)</b> Übernahmewert Deckungsdifferenzen per 1.1.	127 036	-91 456
Nettoauflösung Nachkalkulation Vorjahr	-	-
Nettoauflösung in Tarif aktuelles Jahr	5 364	75 363
Nettoauflösung Nachkalkulation aktuelles Jahr	-67 327	143 129
<b>Endbestand Deckungsdifferenzen per 31.12.</b>	<b>65 073</b>	<b>127 036</b>
Fahrzeuge, Versicherungen und Steuern Folgejahr	7 492	7 698
Geschäfts- / Haftpflichtversicherungen Folgejahr	10 546	9 802
Sozialversicherungen Folgejahr	35 709	32 300
Gebäudeversicherungen Folgejahr	3 408	3 946
Personalaufwand Folgejahr	1 290	1 290
Betriebsaufwand Folgejahr	11 445	8 468
Noch nicht erhaltener Ertrag	50 993	7 302
Deckungsdifferenzen Netz	65 073	127 036
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>185 956</b>	<b>197 842</b>
<b>RL 4) Total Übernahmewert Netzanlagen Elektro per 1.1.</b>	20 002 612	19 284 644
./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	-11 275 129	-11 250 442
- Passivierung A-Gebühren	-224 300	-99 600
- Passivierung E-Beiträge	-38 549	-290 193

Ziff.	Erläuterungen	2018	2017
	+ Investitionen	638 287	1 541 633
	- Desinvestitionen/Abbruch bestehende Anlagen	-195 529	-433 873
	+ Bereinigung Abschreibungen aus Abbrüchen	189 440	389 657
	- Abschreibungen laufendes Jahr	-370 412	-414 344
	<b>= Endbestand Netzanlagen Elektro per 31.12.</b>	<b>8 726 419</b>	<b>8 727 483</b>
<b>RL 5)</b>	<b>Total Übernahmewert Messwesen und Apparate per 1.1.</b>	2 096 868	1 793 937
	./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	-841 882	-740 187
	+ Investitionen	233 430	302 931
	- Desinvestitionen / Abbruch bestehende Anlagen	-	-
	+ Bereinigung Abschreibungen aus Abbrüchen	-	-
	- Abschreibungen laufendes Jahr	-117 257	-101 695
	<b>= Endbestand Messwesen und Apparate per 31.12.</b>	<b>1 371 159</b>	<b>1 254 986</b>
<b>RL 6)</b>	<b>Total Übernahmewert Netzanlagen Wasser per 1.1.</b>	4 575 837	4 440 397
	./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	-1 627 129	-1 577 815
	- Passivierung A-Gebühren	-456 215	-419 662
	- Passivierung E-Beiträge	-61 903	-23 549
	+ Investitionen	2 055 353	680 214
	- Desinvestitionen/Abbruch bestehende Anlagen	-297 339	-101 563
	+ Bereinigung Abschreibungen aus Abbrüchen	264 298	32 902
	- Abschreibungen laufendes Jahr	-113 384	-82 216
	<b>= Endbestand Netzanlagen Wasser per 31.12.</b>	<b>4 339 519</b>	<b>2 948 708</b>
<b>RL 7)</b>	<b>Total Übernahmewert übrige Sachanlagen per 1.1.</b>	1 135 372	1 109 978
	./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	-1 043 878	-999 790
	+ Investitionen	6 721	27 284
	- Desinvestitionen/Abbruch bestehende Anlagen	-	-1 890
	+ Bereinigung Abschreibungen aus Abbrüchen	-	1 312
	- Abschreibungen laufendes Jahr	-37 629	-45 400
	<b>= Endbestand Übrige Sachanlagen per 31.12.</b>	<b>60 586</b>	<b>91 494</b>
<b>RL 8)</b>	<b>Total Übernahmewert Immobilien per 1.1.</b>	2 522 712	2 522 712
	./. Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	-1 127 422	-1 079 132
	+ Investitionen	-	-
	- Abschreibungen laufendes Jahr	-48 290	-48 290
	<b>= Endbestand Immobilien per 31.12.</b>	<b>1 347 000</b>	<b>1 395 290</b>
<b>RL 10)</b>	<b>Total Übernahmewert Anlagen im Bau per 1.1.</b>	1 245 521	240 409
	- Definitive Aktivierung	-1 570 511	-132 397
	+ Investitionen	405 387	1 138 712
	- Abschreibung nicht realisierte Projekte	-	-1 202
	<b>= Endbestand Anlagen im Bau per 31.12.</b>	<b>80 397</b>	<b>1 245 521</b>
<b>RL 11)</b>	Gebührenfakturierung Abwasser	429 157	381 133
	Gebührenfakturierung Kehrricht	39 560	40 084
	<b>Total Gebührenfakturierung i.A. Gemeinde</b>	<b>468 717</b>	<b>421 217</b>
<b>RL 12)</b>	Abgrenzung Buchhaltungskosten/Abschluss	6 000	5 000
	Abgrenzung Revisionskosten	7 500	6 400
	Abgrenzung Deckungsdifferenzen	-	-
	Abgrenzung Materialaufwand u. Fremdleistungen	36 340	9 070
	Abgrenzung Beschaffungsaufwand	449 707	310 408
	Abgrenzung Konzessionszahlung Rest	1 098	681
	Abgrenzung Investitions- und Unterhaltskosten Rest	1 567	17 297
	Abgrenzung Verwaltungsaufwand Rest	5 203	8 459
	Abgrenzung Betriebsaufwand	5 930	16 598
	Abgrenzung Steuern Vorjahr	19 781	14 565
	Abgrenzung Steuern laufendes Jahr aufgrund effektiver Berechnung	55 897	107 011
	Abgrenzung Ferien- und Überzeitguthaben	41 622	42 806
	<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>630 644</b>	<b>538 295</b>

Ziff.	Erläuterungen	2018	2017
RL 13)	Verzinsung Darlehen Gemeinde Aarburg Verbuchter Zinsbetrag zu Gunsten Gemeinde Aarburg	gem. ESTV 80 000	gem. ESTV 80 000
RL 14)	Kapitaleinlagereserven per 1.1. Kapitaleinlagereserven per 31.12.	8 641 301 8 641 301	8 641 301 8 641 301
RL 16)	Verwaltungsratshonorare	49 500	45 000
RL 17)	Einwohnergemeinde Aarburg, 100% liberiert	2 500 000	2 500 000
RL 19)	Spezialreserve Wasser: Basierend auf Art. 9 Preisüberwachungsgesetz wurde am 16. Dezember 2016 eine einvernehmliche Regelung zwischen dem Preisüberwacher und der TBA Energie AG bezüglich der Wasserpreise getroffen. Die Regelung gilt bis zum 31.12.2021 und definiert die zweckgebundene Reserve, welche aus einer Umgliederung von Gewinnvorträgen geäufnet wird.	139 187	–
RL 20)	Verbuchte Kosten für Pumpversuche mit der EW Oftringen AG.	106 347	–
<b>3.</b>	<b>Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven</b>	keine	keine
<b>4.</b>	<b>Weitere vom Gesetz verlangte Angaben</b>	keine	keine
<b>5.</b>	<b>Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz</b> TBA Energie AG, Aktiengesellschaft (AG) mit Sitz in Aarburg (AG)		
<b>6.</b>	<b>Erklärung darüber, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10 liegt</b> Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 50	< 50
<b>7.</b>	<b>Firma, Rechtsform, Sitz der Unternehmen, an denen direkte oder wesentlich indirekte Beteiligungen bestehen, sowie Kapital- und Stimmenanteil</b>		
RL 18)	iStrom AG, Aktiengesellschaft (AG) mit Sitz in Wohlen (AG), 26 Aktien à nom. CHF 1 000, 12% Kapital- und Stimmenanteil	31 200	31 200
<b>8.</b>	<b>Anzahl der eigenen Anteile, die vom Unternehmen selbst und von Unternehmen, an denen es beteiligt ist, gehalten werden.</b>	keine	keine
<b>9.</b>	<b>Erwerb und Veräusserung von eigenen Anteilen inkl. Bedingungen</b>	keine	keine
<b>10.</b>	<b>Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.</b>	keine	keine
<b>11.</b>	<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	-	-
<b>12.</b>	<b>Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellter Sicherheiten</b>	keine	keine
<b>13.</b>	<b>Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>	keine	keine
<b>14.</b>	<b>Rechtliche oder tatsächliche Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss entweder als unwahrscheinlich erscheint oder in der Höhe nicht verlässlich geschätzt werden können (Eventualverbindlichkeiten).</b>	keine	keine
<b>15.</b>	<b>Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden</b>	keine	keine
<b>16.</b>	<b>Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung</b>		
RL 15)	Korrektur Jahresabstimmung MwSt Vorjahr	-	315
	Definitive Abrechnungen Sozialversicherungen Vorjahr	-	808
	Diverses	-235	1 312
	Total ausserordentlicher, periodenfremder und einmaliger Erfolg	-235	2 435
<b>17.</b>	<b>Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	keine	keine
<b>18.</b>	<b>Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben</b>	n.a.	n.a.
<b>19.</b>	<b>Beträge, Zinssätze, Fälligkeiten und weitere Konditionen von ausstehenden Anleiheobligationen</b>	n.a.	n.a.

# Bericht der Revisionsstelle



**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Generalversammlung der  
TBA Energie AG  
4663 Aarburg

thv AG  
Ziegelrain 29  
5001 Aarau  
Telefon +41 62 837 17 17  
Telefax +41 62 837 17 77  
thv.aarau@thv.ch  
www.thv.ch

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) der TBA Energie AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Aarau, 18. April 2019

thv AG  
Wirtschaftsprüfung

Philipp Hunziker  
Leitender Revisor  
zugelassener Revisor  
Treuhandler mit eidg. FA

Adrian Scholze  
zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Wirtschaftsprüfer

### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes





**tba energie ag**

Giessengässchen 4  
4663 Aarburg

Tel +41 62 787 14 50  
Fax +41 62 787 14 59

[info@tba-energie.ch](mailto:info@tba-energie.ch)  
[www.tba-energie.ch](http://www.tba-energie.ch)